

[Museum des Monats Mai 2017]

WAS DIE VOR UNS HINTERLASSEN HABEN

s'Huamhaus in Gramais

Bereits 2011 wurde das Museum „s'Huamhaus“ in Gramais unter der Rubrik *Museum Neu* vorgestellt. Einiges hat sich im Laufe der Jahre getan und so sollte dieses kleine und sehr feine Heimatmuseum der besonderen Art nun nochmals präsentiert werden.



Die kleinste Gemeinde Österreichs

Gramais, die kleinste Gemeinde Österreichs, liegt in einem Seitental des Tiroler Lechtales auf einer Fläche von 32,44 km² und zählt aktuell 48 Einwohner (Quelle: Homepage der Gemeinde Gramais, März 2017). Fährt man durch das Lechtal bis nach Häselgehr, so zweigt dort eine Straße ab, welche bis nach Gramais am Talschluss auf 1.328 m Seehöhe führt. Die Besiedelung der Gegend erfolgte bereits im 13. Jahrhundert. Von Imst aus, über das Hahntennjoch erreichbar, wurde Gramais als Alm genutzt, erst in Folge entwickelte sich eine Dauersiedlung. Die Einwohnerzahlen waren nie sehr hoch, nahmen aber in den Jahrhunderten und Jahrzehnten immer weiter ab.

Es scheint, als ob auch die Geschichte des „Huamhaus“ in Gramais mit der Abwanderung zu tun hat – war es doch so, dass eine Frau aus Gramais einen Mann aus Deutschland, einen Schuhmachermeister, heiratete und wegzog. Diese Frau erbe später das Elternhaus in Gramais und gemeinsam mit ihrem Mann verbrachte sie die Wochenenden in diesem Haus. In Folge wurde aus dem Wochenendhaus der gemeinsame Alterssitz. Das Bewahren kulturellen Erbes – in diesem Fall all das, was die Eltern hinterlassen haben - war für das Ehepaar sehr wichtig und so sollte der vollständig erhaltene Bestand an landwirtschaftlichen Werkzeugen und bäuerlicher Gerätschaften bewahrt und im Idealfall der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Der Verein



Im Jahre 2001 wurde der Museumsverein gegründet, dessen Herzensangelegenheit die Erhaltung alter bäuerlicher Geräte war und ist. Immer mehr Objekte – darunter altes Handwerkszeug, Geräte aus der Landwirtschaft und den Haushalten von einst, aber auch Kleidungsstücke und Trachten, sowie Möbel und Gegenstände des täglichen Lebens - kamen hinzu und wurden vom Verein gesammelt und bewahrt. Wenn notwendig wurden die Objekte restauriert, jedenfalls genauestens dokumentiert und digital erfasst, um sie für die kommenden

Generationen zeitgemäß zu erhalten.

Von anfangs 750 inventarisierten Objekten, welche größtenteils aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammen, erweiterte sich die Sammlung auf 1400 Ausstellungsstücke, unter denen sich auch sehr seltene und besondere Objekte befinden.

Es versteht sich von selbst, dass diese vollständig erhaltene Sammlung, welche wohl das Profil des Museums bestimmt und sich daher vielleicht von anderen Heimatmuseen abhebt, einen geeigneten Ort für ihre Präsentation benötigte.



Das Haus

Der Museumsverein Gramais erwarb vor ca. 15 Jahren die Halterhütte (Baujahr 1923), welche sich in Steinberg am Rofan befand zum Preis von € 3.000,00. Die zweigeschossige Hütte wurde Stück für Stück abgebaut und im Mai 2003 nach Gramais transportiert. Ein Grundstück („am Plunger“) war vorhanden, um das Gebäude wieder aufzubauen, notwendig waren Bauverhandlungen und zahlreiche Spendensammlungen. Im Jahre 2007 konnten schlussendlich das Fundament sowie der Keller errichtet werden. Der Aufbau der in 250 Teile zerlegten „Hütte“ erfolgte bis 2010. Kleine Veränderungen wurden beim Wiederaufbau durchgeführt, so wurde die ursprüngliche Eingangstür ins Kellergeschoß versetzt und als Eingangstür konnte die ehemalige Tür des Widums in Kaisers, welcher 1836 abgebrannt war, verwendet werden. Im Anschluss erfolgte die Dachdeckung und die Museumsräume auf rund 150 m² Ausstellungsfläche wurden



eingerrichtet. Die Eröffnung und die Einweihung des Museums „s’Huamhaus“ in Gramais fand am 14. August 2011 statt.

Seit der Eröffnung beeindruckt das „Huamhaus“ mit seinem Museumsverein durch die intensive Aktivität. So werden regelmäßig Führungen veranstaltet, welche allerlei Wissenswertes über das Leben in dieser Region vermitteln. Blickt man auf die letzten Jahre zurück, so bezeugen die Veranstaltungen, wie lebendig das Museum ist.

2013 konnte mit Erfolg ein Bauernfrühstück veranstaltet werden, 2014 fand ein Dämmerchoppen statt und die Sonderausstellung 2015 mit dem Titel „*Klöppeln, ein seltenes Kunsthandwerk*“ war sehr erfolgreich.

Im letzten Jahr (2016) wurde die Ausstellung „*Bergbauerntum in Gramais*“ gezeigt - diese Ausstellung wird heuer mit Ergänzungen wieder übernommen.

In Programm für Sommer 2017 (am 23. Juli) ist bereits ein Frühschoppen mit der MK Stockach vorgesehen. Die Vorführungen alter Handwerkstechniken sind ein Besuchermagnet und so wird auch damit „s’Huamhaus“ seinem Ruf als lebendiges Museum gerecht!



Jedoch auch außerhalb der Saisonzeiten ist man nicht untätig: der Museumsverein erhielt einen alten Stadel geschenkt und dieser sollte noch im Frühjahr 2017 abgebaut und am Museumsareal wieder aufgebaut werden. So können in Zukunft die größeren Museumsobjekte wie Getreidemühle, Jauchefass, Pflug und Leiterwagen, die derzeit in der Gemeindegarage zwischengelagert werden, für die Öffentlichkeit in adäquater Ambiente zugänglich gemacht werden.

Wer bäuerliche Alltagskultur im Sinne des kulturellen Erbes so stilgerecht präsentiert und vermittelt, dem gebührt jedenfalls Dank und Anerkennung!

Vielen Dank an Herrn Gerd Kipping, Obmann des Vereins, für die hilfreichen und aktuellen Informationen sowie an Herrn Dieter Seifert, Archivar des Vereins, für die schönen Fotos aus Gramais!

Öffnungszeiten: Saisonstart ist am Pfingstsonntag – 4. Juni 2017

Über den Gramais- und Lechtaler Tourismusverband werden Führungen für Gäste und Interessierte koordiniert. Pensionistenverbände und Schulklassen melden sich bitte direkt beim Museumsverein Gramais.

Für Tagesgäste und Gäste in Gramais ist 2 x im Monat Sonn- und Feiertag geöffnet!

Kontakt:

S’Huamhaus

A-6651 Gramais

Tel.: +43 (0) 664 / 2066570 Kontakt: Herr Gerd Kipping, MVG Obmann

Mail: haus_zita@live.at

www.haus-zita.com

© Land Tirol; Mag. phil. Simone Gasser MAS, Text.

Die Abbildungen wurden freundlicherweise vom © Museumsverein Gramais zur Verfügung gestellt.

Abbildungen:

- 1 – s'Huamhaus am Plunger
- 2 - Bügeleisensammlung
- 3 - Trachtenpaar
- 4 - Aufbauarbeiten
- 5 - Interieur